

Statistische Berichte



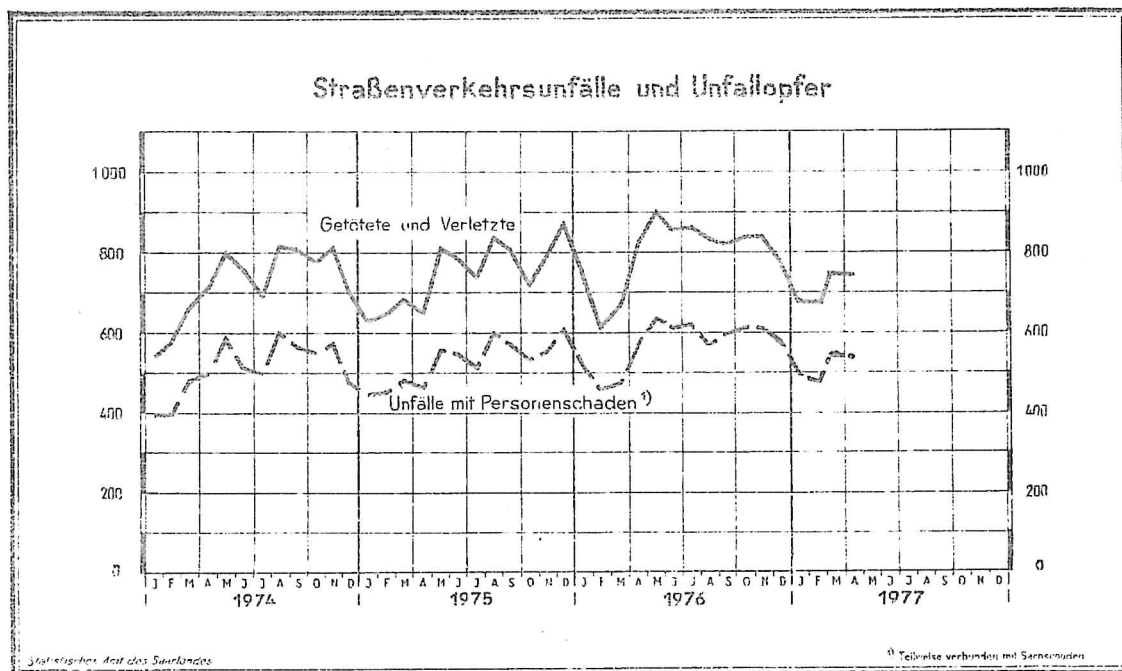
Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3, Postfach 409, Fernsprecher 0681/505-1

*) H I 1 - 4/77

Ausgegeben am 15. August 1977

Straßenverkehrsunfälle im April 1977



Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Strassenverkehrsunfälle und Unfallopfer im April 1977

Monat Zeitraum	Unfälle ins- gesamt	davon mit		getötete und verletzte Personen			
		Personen- schaden	nur ¹⁾ Sach- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-	zu- sammen
April 1977	2 360	539	1 821	22	213	508	743
März 1977	2 399	552	1 847	25	211	518	754
Veränderung Anzahl	- 39	- 13	- 26	- 3	+ 2	- 10	- 11
in %	- 1,6	- 2,4	- 1,4	- 12,0	+ 1,0	- 1,9	- 1,5
April 1977	2 360	539	1 821	22	213	508	743
April 1976	2 158	578	1 580	23	229	573	825
Veränderung Anzahl	+ 202	- 39	+ 241	- 1	- 16	- 65	- 82
in %	+ 9,4	- 6,7	+ 15,3	- 4,3	- 7,0	- 11,3	- 9,9
Jan. -April 1977	9 599	2 066	7 533	76	787	1 994	2 857
Jan. -April 1976	8 868	2 033	6 835	99	775	1 986	2 860
Veränderung Anzahl	+ 731	+ 33	+ 698	- 23	+ 12	+ 8	- 3
in %	+ 8,2	+ 1,6	+ 10,2	- 23,2	+ 1,5	+ 0,4	- 0,1

1) Einschliesslich Bagatellunfälle

Methodische Erläuterungen:

Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Bei Unfällen wird unterschieden nach:

Unfällen mit Getöteten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen getötet wurden;

Unfälle mit Schwerverletzten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen schwer verletzt wurden;

Unfälle mit Leichtverletzten, bei denen eine oder mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Diese drei Unfallarten ergeben zusammen die Unfälle mit Personenschaden; dabei kann auch Sachschaden entstanden sein. Daneben werden die Unfälle mit Sachschaden erfaßt, darunter sog. Bagatellunfälle, d.h. bei keinem der Beteiligten liegt der Sachschaden höher als 1000 DM.

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfaßt, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als Verunglückte zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden.

Als Getötete gelten Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Als Schwerverletzte gelten Personen, die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert werden.

Als Leichtverletzte werden Personen gezählt, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderlich machen.

Als Unfallursachen werden nur solche erfaßt, die von den aufnehmenden Polizeibeamten objektiv festgestellt werden. Dabei können für den Hauptverursacher und für den Mitverursacher bis zu 3 Ursachen eingetragen werden, so daß die Zahl der in der Unfallstatistik ausgewiesenen Ursachen immer höher sein muß als die Zahl der Unfälle.

Ab Januar 1975 wird nach 7 Unfalltypen unterschieden:

- 1) Fahr Unfall
- 2) Abbiegeunfall
- 3) Einbiegen/Kreuzen-Unfall
- 4) Überschreiten-Unfall
- 5) Unfall durch ruhenden Verkehr
- 6) Unfall im Längsverkehr
- 7) Sonstiger Unfall

Außerdem wird nach Außerorts- und Innerortsunfällen ausgezählt, wobei die Ortslage durch die gelben Ortstafeln definiert ist.